

## Ministerrücktritte in Polen

### Verteidigungs- und Innenminister geben ihre Ämter auf

Von  
Stephan Raabe  
Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Polen und Belarus  
Warschau, 8. Februar 2007

---

Das politische Personalkarussell in Warschau dreht sich weiter: Nachdem am Montag, 5. Februar, der polnische Verteidigungsminister **Radoslaw Sikorski** zurückgetreten war, wegen Meinungsverschiedenheiten mit Premierminister **Jaroslaw Kaczynski**, gab am Mittwoch auch der polnische Innenminister und Vizepremier **Ludwig Dorn** seinen Rücktritt bekannt. Er begründete dies mit grundsätzlichen inhaltlichen Differenzen, die er jedoch nicht näher erläuterte. Am gleichen Tag nahm der polnische Präsident **Lech Kaczynski**, den Rücktritt seines außenpolitischen Beraters, Unterstaatssekretärs **Andrzej Krawczyk**, an. Hintergrund ist seine schriftliche Verpflichtungserklärung zur Zusammenarbeit mit dem kommunistischen Militärgesamtdienst 1982 zu Kriegsrechtszeiten, zu der er - wie er sagt - damals erpresst wurde. Damit verliert die Regierung drei international angesehene Führungskräfte.

Neuer Innenminister soll der polnische Generalstaatsanwalt **Janusz Kaczmarek**, geb. 1961 in Gdynia/Gedingen, werden; er war 2001 stellvertretender Generalstaatsanwalt unter Lech Kaczynski, dem heutigen Staatspräsidenten, als dieser Justizminister und zugleich Generalstaatsanwalt war. Kaczmarek gilt als solider Fachmann und hat ein positives Renommee. Er wird heute vereidigt. Nachfolger von Sikorski im Amt des Verteidigungsministers ist der bisherige Leiter der Kanzlei des Staatspräsidenten, Minister **Aleksander Szczyglo**, geb. 1963.

Der Rücktritt von **Ludwig Dorn** als Innenminister kommt überraschend. Er galt bisher als der dritte Bruder, also als enger Vertrauter des Premiers und Staatspräsidenten. Bereits am 24. Januar soll er jedoch sein Amt wegen sachlicher Differenzen mit dem Premier zur Verfügung gestellt haben, weil er für bestimmte Aufträge des Premiers nicht die Verantwortung übernehmen wollte. Worum es ging, sagt Dorn nicht. Sein Rücktritt kam offensichtlich auch für seine Kabinettskollegen überraschend. Auf Wunsch des Premiers bleibt Dorn Vizepremier, obwohl er auch dieses Amt zur Verfügung gestellt hatte. In einer Pressekonferenz betonte er, dass er nach wie vor loyal zur Regierung Kaczynski stehe. Diese Regierung sei die beste seit 1989. Vermutungen aus den letzten Tagen, Dorn, solle wieder - wie bereits vor den Parlamentswahlen 2005 - das Amt des Fraktionsvorsitzenden übernehmen, scheinen sich nicht zu bestätigen.

Aus verlässlichen Quellen wird dagegen bestätigt, dass der Premierministerkandidat der oppositionellen Bürgerplattform PO, **Jan Rokita**, der Ende letzten Jahres von seinem Parteivorsitzenden **Donald Tusk** zum einfachen Abgeordneten degradiert wurde, von Premierminister Kaczynski den Posten des Innenministers in den vergangenen Tagen angeboten bekommen hat. Rokita hat dies jedoch abgelehnt. In der PO herrschte dennoch eine gewisse Unsicherheit, ob Rokita nicht doch noch die Seiten wechseln würde. Immerhin gehörte die heutige Finanzministerin und Vizepremierministerin, **Prof. Głowska**, bis zu einem Streit im Frühsommer 2005 auch zur Führungstroika der PO. Derzeit nutzt Rokita die Spekulationen über eine neue Parteigründung von ihm und dem früheren Premier Marcinkiewicz (PiS), um sich wieder Einfluss in der PO zu erobern.

Premierminister Kaczynski, der in den vergangenen Wochen die Leistung seiner Minister kritisch überprüft hat, strebt ein weiteres **Revirement der Regierung** an.